

# Leben auf dem Land

Das Familien-Magazin für Niedersachsen



## Pfiffige Ideen sorgen für mehr Gäste

**Saisonverlängerung** Bauernhöfe haben für Urlauber viel zu bieten – Meistens liegen sie in ruhiger Lage, es gibt viel Natur und für die Jüngsten noch ein paar Tiere. Doch um mit diesem Betriebszweig erfolgreich zu sein, sind Unternehmersinn, Kontaktfreudigkeit und gute Ideen gefragt. Wie beim Ferienhof Sander aus Lüntorf, der mittlerweile auch außerhalb der Ferienzeit Gäste begrüßen kann.



**W**underschön ist die Anreise nach Lüntorf. Der kleine Ort gehört zur Gemeinde Emmerthal (Landkreis Hameln-Pyrmont). Auch im Herbst ist das Weserbergland prächtig. Der Urlaubsbauernhof von Anita und Heinz Sander liegt fast mitten im Dorf auf einer kleinen Anhöhe, direkt am Toreingang weist ein hölzernes Schild auf die Quartiere und vielen Zertifikate hin. „Mit der Lage haben wir wirklich Glück, zumal wir am vor zwei Jahre eröffneten Weserbergland-Wanderweg und am Pilgerweg Loccum-Volkenroda liegen“, bekräftigt das Ehepaar.

### Separate Eingänge

Mittlerweile sind Übernachtungen für Pilger eines ihrer Standbeine, begonnen haben die Ferienhofbetreiber jedoch in erheblich kleinerem Maßstab. „Vor ungefähr 20 Jahren wollten wir unseren Kindern etwas Gutes tun und haben den Boden zu einer Wohnung ausgebaut“, erinnert sich Anita Sander. Damals wird der 45 Hektar Hof mit 100 Sauen noch aktiv bewirtschaftet, und sie selbst arbeitet als Medizinisch-Technische Assistentin. Doch den Kindern war es allein in der Wohnung etwas unheimlich, deshalb bot Familie Sander die Wohnung als Feriendomizil an. „Das lief richtig gut“, sagen beide. Als Nachteil erwies sich jedoch die mitten im Haus befindliche Treppe. „Da war der Kontakt zu unseren Gästen schon fast zu eng“, sagt Anita Sander heute. Mittlerweile kann das Ehepaar drei Vier-Sterne-Ferienwohnungen mit insgesamt 14 Betten anbieten, die alle über separate Eingänge verfügen.

Als die Schweine abgeschafft wurden, sollte der gewonnene Platz im ehemaligen Stall



Heinz und Anita Sander heißen auf ihrem Ferienhof im Weserbergland Urlauber auch außerhalb der Ferienzeit willkommen. Selbst bei Regen gibt es hier einiges zu erleben.

als Heuhotel genutzt werden. „Das hatten wir uns relativ einfach vorgestellt, aber dann kam eine behördliche Auflage nach der anderen, vor allem zum Brandschutz“, sagt Heinz Sander. Mittlerweile stehen im Heuhotel, in zwei verschiedenen Gebäuden, insgesamt 35 Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die werden vor allem von Kindergärten, Schulklassen und Gruppen gerne genutzt. Zusätzlich gibt es einen Allergikerraum mit Betten, damit auch bei gesundheitlichen Problemen alle Gruppenmitglieder einen Schlafplatz finden. „Besonders gut ausgelastet waren wir im Expo-Jahr in Hannover“, erinnert sich Anita Sander.

Damit alles ein bisschen komfortabler ist, legen die Urlaubsanbieter Matratzen unter das sorgfältig getrocknete Heu. Als zusätzliches Angebot gibt es einen großen Aufenthaltsraum und einen Frühstücksraum. „Wir haben mit einfachen Ideen viel aus unseren Angeboten gemacht“, sagt Anita Sander.

Im Heu übernachten auch viele der Pilger des Pilgerwegs Loccum-Volkenroda. „Für viele soll es urig und preisgünstig sein, aber mit Komfort“, erklärt Heinz Sander. Fast alle Pilger nehmen gerne das Angebot für eine warme Mahlzeit wahr, einige entscheiden sich auch

für eine Übernachtung in einer der Ferienwohnungen, sofern die frei sind. Doch die Lage am Pilgerweg ist für die Urlaubsanbieter beileibe kein Selbstläufer: „Wir haben uns

sehr engagiert, sowohl für den Pilgerweg als auch für den Weserbergland-Wanderweg. Der sollte zunächst nur entlang der Fahrradrouten laufen und wäre dann an Lüntorf vorbei gegangen. Das war jedoch auch für die Wanderer ungünstig.“ Mittlerweile ist Heinz Sander auch als Wegebeauftragter tätig und seine Frau Regionalbeauftragte für das Wegstück von Hameln bis Bodenwerder. Bei ihr können Touristen oder Pilger nach Details der Strecke, wie dem Erwerb von Pilgerzeichen oder Übernachtungsmöglichkeiten, fragen. Mit vielen Ideen haben Anita und Heinz Sander versucht, ihren Hof für Feriengäste noch attraktiver zu machen, auch außerhalb der Haupt-



Auch an Regentagen machen Urlaubskind Anina van der Sand die Pferde Spaß.

Fotos (2): Schukies





Fotos: Gunnar Löw (2)

Im großen Garten gibt es Möglichkeiten zum Austoben, Entspannen und Kneipen.

saison. „Wir wollten die Saison auf unserem Hof von März bis Oktober verlängern“, erläutert Anita Sander ihre Beweggründe. Mittlerweile ist das Ehepaar im Ruhestand. Beide rechnen damit, dass sie ihren Ferienhof noch etwa zehn Jahre betreiben werden. Denn keine ihrer drei Töchter möchte den Betriebszweig weiterführen. „Man kann das gut nebenbei machen, davon leben könnten wir nicht“, erläutert Heinz Sander.

### Gut vernetzt

Er hat sich beispielsweise als Kneipp-Anbieter zertifizieren lassen. „Danach habe ich unter anderem im Garten Kneipp-Becken und einen Kräutergarten eingerichtet. Doch Urlauber speziell dafür zu interessieren, ist schwierig“, gibt er zu. Kleinere Fehlschläge gehören zum Unternehmertum dazu, sagt er jedoch. Jetzt kämen die Kneipp-Becken eben bei den Ferienkindern zum Plantschen gut an. Genauso wie der große Au-

ßenpool, den er vor zwei Jahren gebaut hat.

Als wahrer Glücksgriff erweisen sich die Kooperationen mit Anbietern außerhalb des Hauses. So kommt bei Bedarf eine Kosmetikerin auf den Hof, um die Urlaubsgäste zu verwöhnen. Außerdem bieten Anita und Heinz Sander unter anderem Walking Kurse und für Kinder Kindergeburtstage sowie geführte Abendwanderungen durch das schöne Weserberg-

land, manchmal zusammen mit einer Waldpädagogin, an. „Hier haben wir ein bisschen gehandelt nach dem Motto: Kommt das Schiff nicht in den Hafen, schwimme ihm entgegen“, sagt Anita Sander. Richtig gut laufe die Zusammenarbeit mit einem Anbieter von Kanutouren. Außerdem ist ihr Ferienhof auch Station für Wanderreiter.

Bei all den zusätzlichen Angeboten sehen die Sanders die Ferienzeiten immer noch als

ihre Haupteinnahmequelle. Zu ihnen kommen viele Familien aus dem norddeutschen Raum und Nordrhein-Westfalen, auch Großeltern mit ihren Enkelkindern. Und die legen eben Wert auf das, was man von einem Urlaubshof im Allgemeinen so erwartet. Viel Natur, ein großzügiges Hofgelände und eben Tiere, die man füttern und umsorgen kann. „Wir halten in der Saison auch Kaninchen, Hühner und zwei Schweine. Und wenn die Ferien spät liegen, dann werden die Tiere eben geschlachtet. Wenn man ihnen das vernünftig erklärt, verstehen Kinder das“, sagt Anita Sander. Später gebe es auf dem Hof eben „nur noch“ die Pferde, Hühner, Kaninchen und Katzen.

### Kürzere Urlaube gefragt

„Die Ferienzeiten laufen immer“, wissen die Ferienhofbetreiber. Allerdings haben sich über die Jahre die Gewohnheiten der Urlauber verändert. Waren diese früher jeweils für eine Woche da, seien heute eher kürzere Aufenthalte gefragt. Dies erhöhe den Reinigungsaufwand pro Wohnung. Doch pfiffige Ideen nutzt das Ehepaar nicht nur für seine Gäste, sondern auch zur Arbeitserleichterung: Seit kurzem arbeiten sie mit einer Leasingfirma für Bettwäsche zusammen. „Das war ein Tipp von Rita-Maria Conradt von der Landwirtschaftskammer. An einem festen Tag liefert die Firma neue Tisch- und Bettwäsche und nimmt die alte zur Reinigung mit“, erklärt Anita Sander. Das schone die eigene Waschmaschine, die Umwelt und letztlich auch die eigenen Nerven. „Nur was man gut kann, soll man machen“, ergänzt ihr Mann Heinz.

Katja Schukies

## Immer nah am Kunden

**Serienstart** Direktvermarktung ist kein „Job“, der nebenbei erledigt werden kann. Ob Hofgastromonomie, Hofladen oder Urlaub auf dem Bauernhof - für den Betriebszweig „direkt am Kunden“ brauchen Landwirte gute Unternehmerqualitäten und viele Fähigkeiten. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen stellen wir Ihnen bis Mai Trends, Tipps und Ideen vor, die den Betriebszweig Direktvermarktung noch erfolgreicher machen können.

### Unsere nächsten Themen sind:

- Bauernhofgastronomie
- Kennzeichnung von Allergenen
- Klassifizierung von Ferienhöfen



Katja Schukies

**Kontakt:**  
**Ferienhof Sander,**  
 Mönckebergstraße 9,  
 31860 Emmerthal,  
 Tel.: 05286 295,  
**E-Mail:** ferienhofsander@  
 t-online.de, **Internet:**  
 www.aktiv-ferien-  
 hof-sander.de



# Verlängern Sie die eigene Saison

**Urlaub auf dem Bauernhof** Wer hätte nicht gerne längere Ferien? Kinder und Berufstätige könnten sich besser erholen und Urlaubsanbieter mehr verdienen. Einzelne Anbieter können die Zahl der Ferientage so wenig beeinflussen wie das Wetter. Doch jeder Urlaubsanbieter hat die Möglichkeit seine Saison zu verlängern. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer sagen wir Ihnen, wie.

Viele Akteure im Tourismus fordern mittlerweile eine Verlängerung des Ferienzeitkorridors auf 90 Tage im Jahr. Die diesjährige Urlaubssaison betrug 71 Tage und war damit so kurz wie seit Jahren nicht mehr. Im kommenden Jahr werden es gerade mal 78 Tage sein.

Für Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof gibt es einige Möglichkeiten, die Anzahl ihrer Belegungstage zu steigern. Dazu kann zum einen die Hauptsaison verlängert oder die Nebensaison mit attraktiven Wochenend-Angeboten gespickt werden. Anlässe dazu können Events der Region, Weihnachts- und Silvesterangebote sein. Zudem erlaubt ein moderates Preisniveau in der Nebensaison auch geringer verdienenden Menschen einen Kurzurlaub.

Sie können auch versuchen, bislang weniger interessierte Zielgruppen, wie beispielsweise Paare ohne Kinder, für einen Bauernhofurlaub zu begeistern. Damit diese einen Kurzurlaub auf einem Bauernhof in Erwägung ziehen, braucht es eine jeweils spezielle Ansprache und das entsprechende Angebot. Denn um eine echte Saisonverlängerung zu erreichen, ist mehr als ein günstiger Preis für die Beherbergung gefragt. **Attraktive Zusatzangebote sind beispielsweise:**

- Radtouren zu unterschiedlichen Themen, die Stationen zum ländlichen Erleben und Einkehren bieten. Hier könnten Sie den Gesamtpreis inklusive der Touren-Verpflegung gestalten. Ein Angebot mit E-Bikes ist auch für Menschen attraktiv, die in ihrer Mobilität leicht eingeschränkt sind.



ten Zusatzangeboten vernetzen und mit diesen kooperieren. Darüber hinaus müssen Aktionsangebote natürlich frühzeitig auf der eigenen Website angekündigt werden. Außerdem müssen potenzielle Gäste mit Informationen versorgt werden. Und zwar nicht

nur über das eigene Angebot selbst, sondern auch über das

Umfeld, über weitere Veranstaltungen und über die Möglichkeiten zu Aktivitäten. Bei jedem Bucheinkauf findet ein Kunde weitere Prospekte in seiner Tüte. Auch jeder Urlaubsgast auf dem Hof sollte nicht ohne Informationen über weitere Angebote, Aktivitäten und Aktionen des Ferienhofes wieder nach Hause fahren.

■ **Unser Tipp:** Denken Sie über ihre Zielgruppen und besondere Angebote für diese nach, damit sie die Auslastung und damit auch die Wirtschaftlichkeit Ihrer Quartiere erhöhen können. Viele Deutsche machen gern im eigenen Land Urlaub und wollen gerne mehrere Kurzurlaube im Jahr erleben. Diese Tatsachen eröffnen einen Markt, an dem auch der Urlaub auf dem Bauernhof teilhaben kann.

Rita-Maria Conradt  
LWK Niedersachsen

- Gezielte Angebote für die unterschiedlichen Jahreszeiten, wie beispielsweise ein Saunabesuch oder ein Wellnessangebot für Sie und Ihn.

- Kurzurlaub mit Langzeitwirkung, in dem für die Frauen Wärmflasche, Teekoche, Bettsocken und eine Auswahl an Lesestoff zur Verfügung gestellt werden. Für den Mann bieten sich ein Päckchen zum Knabbern, Automagazine, Fußballinfos und ein Duschgel an. Diese Zugaben vermitteln ein Wohlgefühl. Eine Feuerzangenbowle, ein Fondue mit Käse, Fleisch oder Schokolade setzen einen besonderen Höhepunkt.

- Gemeinsame Landküche: Möglich ist beispielsweise gemeinsames Kochen mit Gästen oder Kochnachmittage mit dem Austausch von Rezepten und Kochtipps. Denkbar sind sicherlich auch Wintergrillen, Frühstücks-(Winter-)grillen mit herzhafter Auswahl, ein Trapper-Frühstück am Lagerfeuer oder Flammkuchen aus dem Holzbackofen.

- Sonderpreise bei Angeboten in der Umgebung: Dazu zählen unter anderem Solarien, Spaßbäder, Sauna, Bowling, Wellness, oder auch ein Besuch in der Kletterwand. Dazu sollten Sie sich mit Anbietern von geeignene-

## Kaffeezeit in Niedersachsen!

Entdecken Sie Niedersachsens schönste Plätze rund um Kaffee und Kuchen.

- 28 Hofcafés und 8 offene Gärten aus verschiedenen Regionen Niedersachsens
- Coupons im Gesamtwert von 100,- €
- Exklusive Rezepte und Ausflugstipps

**Die Geschenk-Idee zu Weihnachten!**

Hofcafé-Begleiter *KaffeeLust*, 144 Seiten, Format: 11,5 x 20,5 cm, Preis: 14,95 € (für dlv-Abonnenten: 12,95 €), zzgl. Versandkosten

